

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

45 (6.6.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 45.

Mittwoch den 6. Juni

1849.

Schuldienstmachrichten.

Die evangel. Schulstelle zu Schiltach, Bezirks-Schul-Visitation Hornberg, ist dem bisherigen Schullehrer zu Feldberg, Sebastian Mai, übertragen worden.

Der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Rögenschwiel, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer Schmidt von Blastwald übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Bretten. (Aufforderung.) No. 13150. Johann Jakob Aberle, Kübler von Wöfingen, erhob gegen seine Ehefrau Katharina geborne Schreiber eine Ehescheidungsklage auf den Grund dreijähriger Landflüchtigkeit. Dieselbe wird daher aufgefodert, binnen 3 Monaten zur Vernehmung auf die Klage dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Verhandlung ohne sie vor sich gehen und die Acten sofort Gr. Hofgericht des Mittelrheinkreises zur Entscheidung vorgelegt werden.

Bretten, den 31. Mai 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schwab.

Bruchsal. (Fahndung.) No. 17236. Heinrich Rensch von Wiesloch, dessen Signalement unten folgt, hat sich der gegen ihn wegen Betrugs eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf denselben fahnden und ihn im Falle der Betretung anher einliefern lassen zu wollen.

Bruchsal, den 24. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Haurv.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 5"–6"; Statur: schlank und stark; Haare: braun; Stirne: flach; Augenbraunen: braun;

Augen: braun; Nase: mittelmäßig; Kinn: rund; Zähne: gesund; Gesichtsförm: länglich; Farbe: gesund.

Ettlingen. (Fahndung.) No. 12049. Am 24. d. M. wurde das s. g. Sarg- oder Todtentuch aus der Kapelle bei Mörsch entwendet.

Der Verdacht der Entwendung ruht auf dem Steingut- und Feuerzeughändler N. Fuhr aus Karlsberg in Rheinbayern.

Es werden deshalb die Behörden ersucht, auf den Fuhr zu fahnden, ihn im Betretungsfalle über diese Entwendung zu constituiren und wenn das Entwendete bei ihm gefunden wird, denselben anher transportiren zu lassen.

Ettlingen, den 29. Mai 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunolstein.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

Joseph Bächle von Alb, Soldat beim 3ten Infanterie-Regiment zu Rastatt, welcher auf seinem Stationsort entwichen ist.

Signalement des Soldaten Bächle. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 4" 4"; Körperbau:

stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Soldat Samuel Wacker von Destringen, welcher sich nicht in seiner Heimath befindet, und dessen Aufenthalt unbekannt ist.

Signalement. Größe: 5' 8"; Statur: besetzt; Farbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Berrechner des 2. Infanterieregiments, Christoph Monno von Karlsruhe, welcher sich am 16. Mai in der Gegend von Neustadt ohne Erlaubniß von seinem Regiment entfernt hat.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 6' 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun und schielend; Haare: braun; Nase: groß.

Bruchsal. (Diebstahl.) Nro. 17056. Am 3. Mai d. J. wurden aus dem Hause des Mich. Felle in Odenheim ein Paar Frauenschuhe von Kalbleder, an welchen lederne Riemen sich befanden und welche innen mit weißer Leinwand gefüttert waren, entwendet. Die Absätze der Schuhe waren mit runden Stiften beschlagen.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zur allgemeinen Kenntniß.

Bruchsal, den 25. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Haury.

Bühl. (Diebstahl.) Nro. 18172. In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurden mittelst Einsteigens aus der Behausung des Friedrich Roth in Unzhurst folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Oberbett von weißem Barchent mit blauen Streifen, für 8 fl.

2) Drei Kopfkissenanzüge, entweder roth oder blau karrirt, für 3 fl.

3) Zwei Bettanzüge, der eine halbleinen, grau und mit dunkeln Streifen klein karrirt, zu 1 fl. 30 kr. — der andere halbleinen, weiß mit rothen Streifen groß karrirt, ebenfalls für 1 fl. 30 kr.

4) Wenigstens 12 Frauenhemden von feiner Leinwand, mit E. R. roth gezeichnet, für 12 fl.

5) Ungefähr 12 Mannshemden von feiner Leinwand mit beinernen Knöpfen und Preißen und mit F. R. roth gezeichnet, für 24 fl.

6) Drei Kinderhemden, theils von feiner Leinwand, theils von Borkal, für 1 fl.

7) Zwei Tischtücher von ungebleichter Leinwand, roth gestreift, für 2 fl.

8) Vier lange Handtücher von weißer Leinwand, für 1 fl.

9) Drei Leintücher, für 7 fl. 30 kr.

10) Ein Paar dunkelblaue Tuchhosen mit schmalem Laß, für 6 fl.

11) Eine schwarze halbseidene Weste mit 2 Reihen überspinner Knöpfe, für 30 kr.

12) Zwei neue feine Malterfäcke, zusammen für 3 fl.

13) Vier Sester Schnitz nebst Sack, für 20 kr.

14) 4 Sester Zwetschgen nebst Sack, für 1 fl. 30 kr.

15) Habermehl nebst Sack, für 48 kr.

16) Weismehl nebst einem Malterfack, für 2 fl.

Wir bringen dieses zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände, wie auf den noch unbekanntes Thäter zur Kenntniß.

Bühl, den 25. Mai 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

[1] des Zehntens der Pfarrei Oberlauchringen auf der Gemarkung Unterlauchringen;

im Oberamt Offenburg:

[1] des der Pfarrei Müllen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

zwischen den Zehntpflichtigen und der Pfarrei Malsch;

im Bezirksamt Hornberg:

[3] des Zehntens der Stiftungspflege Schramberg auf der Gemarkung von evangelisch und katholisch Tennebronn;

im Bezirksamt Meersburg:

[3] des der Pfarrei Bermatingen in der Gemarkung Rippenhausen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lebensstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Densbach, an den in Sant erkannten Altsonnenwirth Joseph Hund, auf Samstag den 23. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Kastatt:

von Rothensfeld, an den in Sant erkannten Franz Joseph Holl, auf Samstag den 16. Juni 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

[2] von Zell a. S., an den in Sant erkannten Bärenwirth Johann Willmann, auf Samstag den 16. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[3] von Grödingen, an den in Sant erkannten Philipp Krieger, auf Mittwoch den 27. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von Wolfach, an die Sant erkannte Granaten-Handelsgesellschaft Hodapp & Comp., auf Donnerstag den 28. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Oberweiler, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verst. Hauptlehrers Mayer, auf Freitag den 22. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[1] Bühl. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorbenen Bürgers und Rebmanns Joseph Schmoll von Kappelwindel haben dessen Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und um Abhaltung einer Schuldenliquidation gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben Samstags den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Kappel vor der Liquidations-Commission, unter Vorlage der Beweisurkunden, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, mündlich oder schriftlich, um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst im Unterlassungsfalle dem Richterscheidenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Bühl, am 29. Mai 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Reichlin

[3] Lahr. (Aufforderung.) Anna Maria Zinser hat, nachdem die gesetzlichen Erben ihres am 21. Februar d. J. verstorbenen Chemanns Jakob Fischer von Kürzell auf dessen Nachlaß verzichtet hatten, auf Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft nachgesucht.

Wir fordern nun alle Diejenigen, welche hiegegen eine Einwendung machen wollen, auf, diese binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen und zu begründen, indem sonst dem Antrag entsprochen werden würde.

Lahr, den 21. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Sachs.

[1] Pforzheim. (Öffentliche Vorladung.) No. 15760.

In Sachen

der Ehefrau des Gottfried Augenstein in Ulmendingen, Barbara geborne Schneider allda, Klägerin,

gegen

ihren abwesenden Chemann von da, Beklagten,

wegen Ehescheidung.

B e s c h l u ß.

Die Klägerin hat gegen ihren Chemann folgende Klage erhoben:

Sie habe sich mit letzterem unterm 7. April 1842 verhehlicht und ihr Chemann habe sich im April 1843 heimlich von Hause entfernt;

Klägerin habe sodann, da keine Nachrichten über den Aufenthaltsort ihres Ehemannes eingetroffen, auf Verschollenheits-Erklärung des Letztern angetragen, welche auch durch diesseitige Verfügung vom 17. Februar d. J. erfolgt sei.

Auf diesen letztern Umstand, sowie in rechtlicher Beziehung auf L. R. S. 232 a gründet nun Klägerin ihre Klage auf Ehescheidung und hat folgendermaßen das Gesuch gestellt:

- a) für den Beklagten einen Rechtsfürsprecher aufzustellen;
- b) unter Mittheilung der Doppelschrift der Klage an diesen die gesetzliche Untersuchung einzuleiten, nach deren Schluß aber
- c) die Acten an Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises einzusenden, an welchen hohen Gerichtshof der Antrag gestellt wird:

„es wolle zu Recht erkannt werden, daß dem Gesuche der Klägerin um Ehescheidung stattgegeben und dieselbe daher des Ehebands mit ihrem Ehemann, dem Beklagten, entbunden werde, unter Verfallung desselben in sämtliche Kosten.“

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege auf Dienstag den 12. t. M. Juni, Morgens 9 Uhr, anher vorgeladen, um sich über vorkommende Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls bei seinem Ausbleiben das weitere Rechtliche erkannt werden soll.

Pforzheim, den 19. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Gräff.

[3] Baden. (Entmündigung.) No. 9339. Johann Schnabels Wittib, Walburga geborne Ramm, von Gerolsau, wird wegen Geisteschwäche entmündigt und ihr in der Person des Bürgers Hieronimus Falk, Fidels Sohn, daselbst ein Pfleger bestellt.

Baden, den 10. Mai 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

[3] Neckargemünd. (Entmündigung.) No. 10752. Die Geschwister Gottfried, Johanna Petronella und Johann Reichert von hier sind wegen Blödsinns entmündigt und unter die Vormundschaft des Jakob Reichert dahier gestellt worden; was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Neckargemünd, den 25. Mai 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Spangenberg.

[1] Pforzheim. (Verbeistandung.) Die ledige, großjährige und taube Margaretha Förstler von hier wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Hafnermeisters Mathias Herrmann von da gestellt. Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Pforzheim, den 30. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Achern. (Erbvorladung.) Nikolaus Eckstein von Waghurst, welcher vor 25 Jahren nach Amerika ausgewanderte, und von seinem Dasein keine Nachricht mehr gab, ist zur Erbschaft seiner am 13. April d. J. verstorbenen Schwester Magdalena Eckstein berufen.

Der Abwesende wird aufgefordert, sich binnen vier Monaten zur Empfangnahme seines Erbantheils dahier zu melden, ansonst solcher Jenen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Achern, den 1. Juni 1849.

Das Amtsrevisorat.

Lang.

Kauf-Anträge.

[3] Raftatt. (Haus- und Bierbrauereiversteigerung.) Die in Gemäßheit richterlicher Verfügungen vom 27. April 1848 Nr. 17988 und 7. Febr. 1849 Nr. 4080 auf heute anberaumte Tagfahrt zur Versteigerung des nachbeschriebenen, dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Joseph Senn gehörigen Bierbrauereigebäudes konnte eingetretener Hindernisse wegen nicht abgehalten werden, und es wird deshalb anderweite Tagfahrt hiezu auf

Freitag den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Rathskanzlei anberaumt, bei welcher Versteigerung um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt wird.

Das zu versteigernde Object besteht aus:

- a) einem zweistöckig steinernen Wohnhause No. 105 in der Ludwigsvorstadt zunächst der Leopoldskaserne, mit Einfahrt, enthaltend im untern Stock auf zwei gewölbten Kellern: eine große Wirthsstube, im obern Stock: 5 Zimmer und 1 Küche;
- b) einer anderthalbstöckigen steinernen Bierbrauerei mit 2 Malzspeichern und einem gewölbten Keller, und

c) einem 36 Fuß langen und 74 Fuß tiefen Hausplatze mit Hofraithe.

Das Ganze grenzt einerf. an das Eigenthum des Stadtdieners Zimmermann und anderseits an jenes des Landwirths Mathias Kühn, vornen an den Weg und hinten an die Anstößer.

Auswärtige Steigerungsliebhaber müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen und haben nebstdem einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Rastatt, den 24. Mai 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Sallinger. vdt. Burgard.

[2] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 18. Mai d. J. No. 16696 werden der jung Johann Häfners Ehefrau von hier am

Freitag den 8. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause ihre sämmtlichen Liegenschaften im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, worunter ein Balkenkeller, sodann Scheuer und Stallung unter einem Dach. Hiezu gehören:

2) 1 Viertel 20 Ruthen Acker hinter dem Hause, einerf. Damian Dickgießer, anderseits Rochus Bellm, vornen die Landstraße, hinten Aufstößer.

2) 20 Ruthen Acker in den Steinäckern, einerf. Adam Boppels Wittwe, anderf. Paul Anton Häfner.

3) 2 Viertel Acker in den Schmaläckern, einerf. Karl Joseph Thome, anderf. Johann Baumgärtners Wittwe.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigerungsliebhaber hiemit höflichst ein.

Langenbrücken, den 30. Mai 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Dickgießer. vdt. Freund, Rathschr.

Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gantmasse der verstorbenen Bernhard Weissbrod's Wittwe, Magdalena geborne Wörther, von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. März l. J. No. 7431 — da bei der am 29. d. M. abgehaltenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde — folgende Liegenschaften

Mittwoch den 13. Juni l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Engelwirthshause dahier unter dem Bemerken zum Zweitenmal öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

Acker.

1.

2 Viertel 10 Ruthen in der Körnersbühnd, einerf. Ludwig Reinfried, anderf. Jos. Kämpferle. Schätzungspreis 175 fl.

2.

1 Viertel 10 Ruthen in der Metzgerbühnd, einerf. Glaser Ludwig Kämpferle, anderf. Anton Winter. Schätzungspreis 100 fl.

3.

1 Viertel zwischen den Wegen, einerf. Christof Sieb, anderseits Fridolina Weissbrod. Schätzungspreis 70 fl.

4.

1 Viertel 20 Ruthen am obern Kreuzberg, einerf. Alois Friedmann, anderf. Karl Vogel. Schätzungspreis 120 fl.

5.

20 Ruthen in's Engelwirths Bühnd, einerf. ein Graben, anderf. Benedikt Gartner. Schätzungspreis 30 fl.

Matten.

6.

2 Viertel 10 Ruthen im Kleinhölzel, einerf. Joseph Kleinhanns 1., anderf. Michael Göb. Schätzungspreis 200 fl.

7.

2 Viertel im obern Wolfshag, einerf. Fridolina Weissbrod, anderf. Joh. Kämpferle. Schätzungspreis 130 fl.

Schwarzach, den 30. Mai 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Kleinhans.

vd. Hirschmann, Rathschr.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Johann Haasler werden in Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirks-Amts Sengenbach vom 15. März 1849 No. 5332 nachbenannte Liegenschaften am

Dienstag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges und zum Theil nur einstöckig von Ziegeln erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung

und Schoyf, Alles unter einem Dache, am Brucherweg bei der beim Hause herum liegenden Hofraithe und Dunggrube von circa 2 Mefle groß, stößt Alles einerf. an den Brucherweg, anderf. und vornen an Johann Schülle, hinten an Joseph Schülle's Kinder und an sich selbst.

2) 2 Mefle Garten, hinterhalb dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. Daniel Lehmann und Andreas Fischer, anderf. die Gemeinde, vornen Johann Schülle und Isidor Muser, oben sich ausfpihend gegen Joseph Schülle's Kinder und sich selbst.

3) 3 1/4 Sester Mattfeld, die Laufmatte genannt, einerf. der Feldweg, anderf. Metzger Joseph Bollmer und Konrad Bruckers Erben, vornen Jakob Fischer, hinten mehrere Anstößer.

4) 3 Sester 2 Mefle Mattfeld, vor Lindach gelegen, einerf. die Norddracher Thalstraße, anderf. der Ablaufgraben, vornen wieder der Ablaufgraben am Klausengäßle her, hinten Karl Busch.

5) 4 1/4 Sester Matte auf dem großen Higenfeld (Holzmatte), einerf. sich selbst, anderf. Kleinhigenfeldbesitzer und Rentmeister Heinrich Fischer von Haslach, oben Gemeindefwald, unten Eisenhändler Joseph Heizmann.

6) 3 Sester 2 Mefle Acker, auf dem großen Higenfeld (Holzmatte) gelegen, einerf. Barbara Lehmann ledig, anderf. sich selbst, oben Gemeindefwald, unten wieder sich selbst mit dem Mattfeld.

7) 1 1/4 Sester Acker, auf dem hintern Ziegelfeld gelegen (Reutacker), einerf. Lorenz Willmann, anderf. Lorenz Lehmann, oben der Nebgassenweg, unten der Feldweg.

8) 4 3/4 Sester Acker, auf dem hintern Ziegelfeld in 6 Beeten gelegen, einerf. F. A. Gysler, anderf. und unten der Feldweg, oben Herrschaftsgut.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. H., den 19. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder,
Rathschr.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 21. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Seebald Göklerschen Liegenschaften von Tiefenbronn wurde kein Resultat erzielt; es wird daher unter Bezug auf das diesseitige Ausschreiben in diesem Blatte No. 31, 32 und 33 eine zweite Steigerung auf Montag den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Tiefenbronn mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, und daß sich fremde Steigerer mit glaubhaften Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim, am 23. Mai 1849.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

Eppelin. vdt. Schnedenburger,
Notar.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürgermeister Michael Fahrner von Kleinfleinbach werden

Freitags den 15. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dertigem Rathhause in zweiter Zwangsversteigerung die in No. 32 dieses Blattes beschriebenen Güter um jedes Gebot versteigert werden.

Durlach, den 31. Mai 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndensch.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge oberamtlicher Verfügung vom 28. April d. J. No. 17058 werden aus der Santmasse des Mechanikus Nepomuk Baumann in Steinbach am Mittwoch den 27. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und so gleich endgültig zugeschlagen, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis mindestens erreicht:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, ganz von Stein, einerf. und anderf. Eigenthum.

2) Eine einstöckige mechanische Werkstätte, ganz von Stein, mit einem gewölbten Keller, einerf. und anderf. Eigenthum.

3) Eine Sägmühle und Stampfe, mit Wasserkrast, einerf. und anderf. Eigenthum.

4) 2 1/2 Sester Gartenfeld, Weiser, Hofraithe und Hausplätze, einerf. und anderf. Georg Falser.

Schätzungspreis zusammen. 6000 fl.
Seelbach, den 26. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Baden. (Bad- und Gasthaus-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 29. März 1848 No. 7349 und vom 8. August 1848 No. 16886 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Salmenwirth Heinrich Kah'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten

worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 14. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenben Liegenschaften sind:
Das Bad- und Gasthaus zum Salmen dahier mit Real-Gastwirthschafts-Berechtigung und einer warmen Mineralquelle, bestehend in folgenden Gebäulichkeiten:

- a) ein Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dreistöckig, von Stein erbaut, 130' lang, 43' tief, enthaltend im ersten Stock einen Saal, 2 Wirthsstuben, eine Schenke und 4 Zimmer, im zweiten Stock 17 Zimmer, im Keller-Stock zwei gewölbte Keller und einen Balkenkeller;
- b) ein angebautes Küchengebäude, 2 Stock hoch, von Stein erbaut, 39' lang, 33' tief, enthaltend im ersten Stock eine große Küche mit Speisekammer, im zweiten Stock 5 Zimmer, im Dachstock 2 Mansarden und Rauchkammer;
- c) ein einstöckiges, von Stein erbautes Badgebäude, an das Gasthaus angebaut, 80' lang, 40' tief, enthaltend 14 Badkabinette und 2 Ankleidezimmer;
- d) ein hinten angebautes Stall- und Remisengebäude, 110' lang, 22' tief, einen Stock hoch von Stein erbaut, enthaltend Remise, Stallung, Waschkhaus, Schweinställe und Badwasser-Reservoir.

Der ganze Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, ist 17,184 \square ' groß und grenzt einerf. gegen das Gasthaus zum Engel an Straße, anderf. an die zum Frauenkloster führende Straße und die Steingasse, hinten an das Klostersgäßchen, vornen an die Bernsbacher Straße und an die Steingasse.

Baden, den 3. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[1] Welschensteinach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gantsache der Joseph Schwendemann'schen Eheleute von hier werden zufolge gantrichterlicher Verfügung vom 21. März 1849 No. 3487 und vom 28. April 1849 No. 4976 die unten benannten, in hiesiger Bemerkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum wilden Mann dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

Nro. 1.

Ein anderthalbstöckiges, von Holz erbautes, theils mit Stroh und theils mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, nebst daran stoßenden Schweinställen unter einem Dache, grenzt von allen Seiten an sich selbst.

Nro. 2.

Ein Bad- und Waschkhaus und darauf angebrachter Fruchtspeicher, nebst angebrachten Kammern unter einem Dache, grenzt von allen Seiten an sich selbst.

Nro. 3.

Circa 2 Mese Gemüsegarten beim Hause mit Einschluß der Hofraithe, grenzt von allen Seiten an sich selbst.

Nro. 4.

Circa 31 Sester Ackerfeld, oberhalb dem Gebäude Nro. 2, grenzt einerseits an Christian Schwendemann, sonst an sich selbst.

Nro. 5.

Circa 18 Sester Ackerfeld, die obere und hintere Halden, wovon ungefähr 4 Sester mit Reben angepflanzt sind, grenzt einerf. an Christian Schwendemann, anderf. an Karl Obert, sonst an sich selbst.

Nro. 6.

Circa 6 Sester Hausmatten, einerf. Christian Schwendemann, anderf. das Grundbäcklein, oben sich selbst, unten der Thalbach.

Nro. 7.

Circa 1 Sester Matten in der untern Gartengewann, unten Moriz Jädle, sonst sich selbst.

Nro. 8.

Circa 3 Sester Neumatten, einerf. Moriz Jädle, sonst sich selbst.

Nro. 9.

Circa 7 Sester Häselmatten, einerf. Moriz Jädle, sonst sich selbst.

Nro. 10.

Circa 4 Sester Raimatten, einerf. Karl Obert, anderf. Faver Gysler, sonst sich selbst.

Nro. 11.

Circa 50 Sester Hummelberg, einerf. Moriz Jädle, anderf. sich selbst.

Nro. 12.

Circa 24 Sester an der Edgewann, einerf.

Moriz Jäckle, anderf. Benedikt Krämer, oben Karl Obert, unten sich selbst.

Nro. 13.

Circa 30 Ecker in der Langberggewann, einerf. Moriz Jäckle, anderf. Lorenz Imhof, oben Wendelin Link, unten sich selbst.

Nro. 14.

Circa 11 1/2 Morgen Wald in zwei Abtheilungen, wovon eine Abtheilung an Moriz Jäckle und Karl Obert, sonst an sich selbst grenzt, und die zweite Abtheilung an Moriz Jäckle, an Benedikt Krämer und Wendelin Link, sonst an sich selbst grenzt.

Diese vorbeschriebenen Liegenschaften bilden ein geschlossenes Hofgut und liegen in der Mitte des Thalzinkes Unterthal des Welschensteinacher Thales.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen, unter Vorlage vor dem Steigerungstage beim Gemeinderath dahier, zu versehen.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Welschensteinach, den 24. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[2] Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der auf heute anberaumt gewesenen Versteigerung der Liegenschaften des Gantmannes Aloys Gartner von hier kein Resultat erzielt wurde, so wird unter Bezug auf das Ausschreiben im Anzeigebblatt No. 35, 37 und 38 eine zweite Steigerung auf

Montag den 18. Juni,

Nachmittags 4 Uhr, in der Krone dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werde sollte.

Oberbruch, den 24. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seiler.

vd. Zeller,
Rathschr.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schäfer Karl Reiß von Mühlhausen wird in Folge richterlicher Verfügung vom 16. Febr. 1848 Nro. 6372 am

Samstag den 23. Juni 1849,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen im Vollstreckungswege eine Behausung außen im Dorf mit Scheuer,

Stallung und Keller unter einem Dach, neben Stanislaus Geißel und Franz Jakob Reiß, oben der Garten, unten der Weg, nebst dem an das Haus stoßenden Garten, mit dem Hausplatz und Hofraithe ungefähr 1 1/2 Viertel haltend, neben Karl Pfessinger's Erben und Jos. Steiner — Anschl. 400 fl. — öffentlich versteigert werden.

Fremde Steigerer haben sich mit glaubhaften Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Pforzheim, den 9. Mai 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

vd. Schneckenburger.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Infolge Verfügung Großh. Stadtm. dahier vom 8. März d. J. Nro. 4970 wird das der Glasfleischer Schmid's Wittve dahier gehörige zweistöckige Haus mit einstöckiger Werkstätte, Holzschopf und Garten in der Amalienstraße No. 9, neben Sattlermeister Marquardt und Dreher Waidner,

Freitags den 15. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 6000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 9. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle.

Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Offenburg für den Amtsbezirk Offenburg bestandene Agentur der obigen Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, den 27. Mai 1849.

Die General-Agentur.

Schweig.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Stimmzetteln zu Bürgermeister- und Gemeinderathswahlen vorräthig.